

# Von der Lieder-Tankstelle zur TanzBar

Die Serie zum „drumherum“: Ausstellung im Landwirtschaftsmuseum, Einkaufsnacht und Kurse für Jedermann

Von Susanne Kargus

**Regen.** Die ganze Stadt wird heuer an Pfingsten zum siebten Mal zur Bühne für Bayerns größtes Volksmusikspektakel. „Auf geht's zum drumherum“, heißt es von Donnerstag an bis zum 24. Mai. In einer Serie stellt der *Bayerwald-Bote* das Drumherum beim „drumherum“ vor. Heute: die Landler-Ausstellung im Landwirtschaftsmuseum, die lange Einkaufsnacht und die Kurse in Wirtshäusern für alle Musikliebhaber.

„Landlerisch – Eine Ausstellung in acht Takten“ heißt es ab dem kommenden Freitag, 21. Mai, im Landwirtschaftsmuseum. Der Name ist bei der Sonderausstellung zum diesjährigen „drumherum“ Programm: Denn die Ausstellung, die der Volksmusikverein im Landkreis Regen unter der Federführung von Musikwissenschaftler Dr. Josef Focht und in Zusammenarbeit mit Museumsleiter Dr. Helmut Bitsch und drumherum-Chef Roland Pongratz organisieren, dreht sich vor allem um ein allgegenwärtiges und doch so außergewöhnliches musikalisches Phänomen: den Landler.

„Er bringt Genuss und Lebensart zum Ausdruck, wie das nur wenigen Musikformen gelingt“, erklärt Roland Pongratz.

Tanzen und singen, instrumentale Melodien und rhythmisches Klatschen werden beim Landler im Dreivierteltakt eins.

Er hat eine lange Tradition, der Landler. Seit mehr als 200 Jahren spielen ihn die Musiker landauf landab im Salon, auf dem Tanzboden und in den Konzertsälen. Sie greifen dabei zu sämtlichen Instrumenten, vom Akkordeon bis zur Zither. Die Namen vieler großer Komponis-



ten wie Mozart, Schubert oder Liszt sind untrennbar mit dem Landler verbunden.

Der Landler gehört laut Dr. Josef Focht zu den Kostbarkeiten im „Schatzkasterl“ der regionalen Musiktraditionen – und das längst nicht nur, weil es davon viele Überlieferungen gibt. Die Macher der Ausstellung „Landlerisch“ nehmen die Besucher mit auf eine Gedankenreise, bei der es viel zu hören und staunen, lesen und schauen und tanzen gibt. Das Museum ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Länger als sonst können alle Interessierten am drumherum-

Freitag, 21. Mai, einkaufen und zugleich ein Stück „drumherum“ miterleben. Viele Geschäftsleute quer durch die ganze Stadt holen sich das Volksmusikspektakel in ihre Läden: Bis 23 Uhr sind der Einkaufspark, Kaufhaus Bauer und zahlreiche Geschäfte geöffnet. Außerdem verwöhnen die Geschäftsleute ihre Kunden mit kulinarischen Schmankerln, allhand Aktionen und kräftigen Preisnachlässen.

Auch zahlreiche Musikgruppen singen und spielen in vielen Geschäften auf. „Europa singt und klingt im Einkaufspark“, heißt es beispielsweise im Einkaufspark. Im Kaufhaus Bauer dreht sich von Donnerstag bis Samstag bei Trachtenmodenschauen, einem Trachtenmarkt, Auftritten von Tänzern und Schuhplattlern alles ums bayerisches Brauchtum.

Aktiv mitmachen beim Volksmusikspektakel können Musiker, Musikliebhaber und solche, die es werden wollen, am drumherum-Samstag, 22. Mai: Der Pfarrsaal und etliche Wirtshäuser werden ab 10 Uhr zur Bühne für Workshops. Singen, Tanzen und Musizieren stehen auf dem Programm. Das Gasthaus Germania verwandelt sich in eine Lieder-Tankstelle: Hier wird ge-

jodelt, europäisches und ausgefallenes Liedgut ausprobiert oder offen gesungen. „TanzBar“ lautet das Motto im Restaurant am Rathaus beziehungsweise im Kolpingsaal. Tänzer dürfen sich auf deutsche Tänze für Tänzer und Bläser, Münchner Française und Co. freuen. Auch im Pfarrsaal wird getanzt – beispielsweise einmal ganz anders zu Landler-Melodien oder im Grundkurs für Tanzanfänger.

Musizieren nach Gehör, Ländler für Gitarristen, Löffelschlagen, Solo-Zwischenstücke und Landlerisch Geigen werden

am Samstag im Nebenzimmer des Brauereigasthofs Falter angeboten. In der Cafébar können sich Freunde der Volksmusik an Kontrabassbegleitung in der Volksmusik oder am Landler-Spielen für Tanzmusikanten versuchen. Einsteiger auf der Mundharmonika kommen beim Treffpunkt Mundharmonika im „Regener Platzl“ zusammen. Nähere Infos zu den Workshops gibt es im drumherum-Programmheft, das im Internet unter [www.drumherum.com](http://www.drumherum.com) zu finden und in der Tourist-Info erhältlich ist.



**Sie haben die „Landlerisch“-Ausstellung möglich gemacht:** (v. l.) Leader-Manager Waldemar Herfellner, drumherum-Macher Roland Pongratz, Staatsminister Helmut Brunner und Musikwissenschaftler Dr. Josef Focht. Trachten und andere Objekte hat unter anderen auch der Regener Trachtenverein beigesteuert. – Foto: Bitsch